

Und also sang die Sonne

Tänze, Geschichten und Lieder der Indianer Nordamerikas sowie neue Lieder über Indianer.

Die Sammlung eignet sich hervorragend als Materialsammlung für Projekte:

Singen, Spielen, Tanzen, Geschichten hören, Kochen und Backen (mit Mais).

Liederbuch mit CD von Frank Robra

und einem Vorwort von Sun Bear

ISMN 979-0-2024-2329-6

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.eres-musik.de – info@eres-musik.de

eres

NOTENSHOP mit vielen MUSTERSEITEN

Umfang: 31 Seiten



Wir wollen Frieden halten

em

Auf der Er-de gibt es vie - le Men - schen, es gibt
ro - te, schwar - ze, wei - ße, gel - be. Man - che

Rei - che o - der sie sind arm, es gibt
ha - ben auch ko - mi - sche Nam'n. Wir

D G
wol - len Frie - den' hal - ten... mit al - len Men - schen

em D G
auf der Welt. Denn Freund - schaft, Spaß und Frie -

hm G D em
- den, das ist, was uns ge - fällt; he - ja - hel



*Mel./Text: Bernd Soffner
vom „statt-Theater“ Neumünster
zusammen mit Neumünsteraner Kindern*

- 1) *Auf der Erde gibt es viele Menschen
es gibt Reiche, oder sie sind arm
es gibt rote, schwarze, weiße, gelbe
manche haben auch komische Nam'n.*

*Wir wollen Frieden halten
mit allen Menschen auf der Welt
denn Freundschaft, Spaß und Frieden
das ist, was uns gefällt. Heja-He!*

- 2) *Viele Menschen leben tief im Süden
and're wohnen dort ganz hoch im Norden
aber leider nehmen oft die einen
den andern ihre Schätze fort.*

Wir wollen Frieden halten ...

- 3) *Es gibt Händler, Seefahrer und Krieger
es gibt Frauen, Männer, Kinder überall
alle wollen glücklich sein und leben
ohne Raub und Mord und Überfall.*

Wir wollen Frieden halten ...



Inhalt:

Ich war mal bei den Pintu-Indianern

Gelben Mais mahlen wir

Der Morgensonnenhase

Wir wollen Frieden halten

Hao-Wari

Die Eule und der Lemming

Hitze-Hack

Tanz / Schlurf-Schritt-Tanz

Dem Weg der Sonne folgen

(Original-Feldaufnahmen)

Rabbit-Dance

Liebeslied

Sonnentanz

Omaha-Dance

Liebeslied mit Flöte

Hymne an die Schönheit

Tanzlied der Spinnen

Lied beim Mais-Stampfen

Frauentanzlied

Lied eines Silberschmiedes

Lied der Apachen

Pow-Kow-Gesänge

ISMN 979-0-2024-2319-6

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.eres-musik.de – info@eres-musik.de

eres

SHOP mit vielen MUSTERSEITEN

Das vorliegende Heft ist als Materialsammlung für ein Projekt entstanden, das im Rahmen einer Stadtranderholung unter dem Motto stand: "Leben wie die Indianer". Weitere Lieder und Spiele kamen später aus der pädagogischen Arbeit mit Kindern hinzu.

Indianer sind noch immer und immer wieder ein faszinierendes Thema; das beweist nicht zuletzt die Flut an Büchern darüber, nützlichen wie auch trivialen.

Wer sich aber mit indianischem Leben beschäftigt, begegnet nur selten indianischer Musik. Das ist schade, da Lieder und Tänze nicht wegzudenkender Bestandteil jeder Kultur sind und darüber hinaus auch einen gefühlsmäßigen Zugang zu anderen Kulturen verschaffen können (was für Kinder wie für Erwachsene gleichermaßen gilt). Sicher: Wer die Noten aus diesem Heft zum Klingen bringt, wird einiges zunächst recht fremdartig finden. Aber Trommeln und Tanzen lockte schon manchen, der sich erst mal nicht zu singen traute!

Ein tieferes Verständnis dieser Musik erschließt sich vor allem, wenn das musikalische Material neu in einen sozialen Zusammenhang gestellt wird. Das könnten sein:

... Projekte im Rahmen des Schulunterrichtes

... Lieder als Rahmenprogramm für Kinderkino- oder Bücherei Vorlese-Veranstaltungen

... Seminare oder Meditationen zum Thema ökologisches Bewusstsein, Ernährung etc.

... oder einfach eine Aufführung der Geschichte von der "Eule und dem Lemming" mit Kindergartenkindern.

Hierfür Anregungen zu geben ist Zweck der Mühe von Autor und Verlag; abgesehen davon, dass es nebenbei manch einfache und schöne Melodie zu entdecken gibt.

Auf Erklärungen, die über den musikalischen Rahmen hinausgehen, wurde ebenso wie auf allgemeine Literaturhinweise bewusst verzichtet. Jede gutsortierte Leihbücherei sowie die gängigen Kinder- und Taschenbuchverlage können hier weiterhelfen. Ein Wort noch zur Frage der "Echtheit" der Sammlung. Der Autor hat sich bei der Zusammenstellung um möglichst authentische Wiedergabe und Übertragung bemüht. Andererseits sollte eine erste Annäherung an die indianische Musik-Kultur aber auch durchschnittlich musikalisch vorgebildeten Interessierten einen Zugang ermöglichen. Das bedeutete konkret den Verzicht auf einen Großteil traditionellen Liedgutes, weil es ganz einfach sangesmäßig und rhythmisch von uns kaum bewältigt werden kann. Tänze wurden auf die Wiedergabe der Grundschritte beschränkt, was durchaus Anreiz sein könnte, sie improvisatorisch hin zu darstellenden Szenen auszubauen.

Zu den Liedern lagen die Texte manches Mal lediglich in nichtnachvollziehbarer englischer Übersetzung vor. Die Übertragungen des Autors versuchen von daher bewusst (wie auch bei allen Spiel und Begleitvorschlägen), ein Zuviel an Bearbeitung zu vermeiden und sich behutsam an indianischen Ausdruck und Vortrag anzulehnen.

In diesem Sinne ist die vorliegende Sammlung keine wissenschaftliche Abhandlung, sondern zu tätigem Gebrauche bestimmt.. Viel Spaß damit!

Vorwort von Sun Bear

Die indianischen Völker gebrauchen, wenn wir es im Überblick betrachten, verschiedene Zeremonien und Lieder, aber allen gemeinsam ist fühlbar die große Kraft im Klang der Musik.

Wenn wir an die Trommel denken, so steht sie in allen indianischen Nationen für die Mutter Erde. Das Trommeln ist wie das Schlagen des Herzens. Und wenn wir die Trommel schlagen, ist es genauso, wie wenn unser Herz im Gleichklang mit der Erdmutter schlägt.

Und beim Tanzen dann: Wenn unser Fuß den Boden stampft, führt das den Tanz zurück zum Erdverbundensein, bringt ihn in Kontakt mit der Erde, der Kraft.

Die indianischen Völker hatten Tänze für viele verschiedene Gelegenheiten. Es gab Tänze zu Ehren bestimmter Teile der Schöpfung; es gab Büffel-Tänze, die die Büffel zur Jagd herbeibringen sollten, und es gab Elch-Tänze; es gab Mais-Tänze zur Zeit der KornErnte, Danksagungs-Tänze für eine gute Ernte, und WillkommenTänze zur Aussaat im Frühjahr; und dann gab es Tänze zu Ehren bestimmter Tiere, wie etwa den Rabbit-(Hasen-) Tanz.

Dabei ist es dann so, daß jeder seinen eigenen Tanz vollführt, wie er aus seinem Herzen kommt - auch, wenn die Schritte gleich sind, kommt die Bewegung dazu doch vom Herzen.

Lieder und Zeremoniengesänge sind auch "stark"; die Lieder kommen vom Herzen, und das können wir fühlen. Wenn wir Lieder und Gebete singen, geben wir etwas von unserem Herzblut hinein. Wir kennen ja auch Traum-Lieder, die nur einem Menschen gehören, der sie vom Großen Geist mitgeteilt und gelehrt bekommen hat. Es gibt aber auch Lieder, die einer Familie oder einem Stamm gehören.

An Instrumenten benutzen wir außerdem Rasseln und Flöten. Rasseln bringen Energie und haben mächtige Kräfte. Für manche Völker symbolisieren sie das Stampfen der Büffelhufe auf dem Boden, für andere bedeuten sie anderes. Flöten wurden eher für Menschenlieder benutzt, etwa für Liebeslieder zu Ehren einer Freundin oder Verliebten. Seltener wurden Liebeslieder gesungen. Aber manchmal stieg auch jemand mit seiner Flöte einfach hoch in die Berge und spielte für den Großen Geist.

Der Gesang, der Tanz, das Trommeln und die Rasseln: Alle diese Dinge verändern die Gehirnströme des Menschen. Sie fördern die Entspannung und das Einssein mit der Umgebung. Und wenn wir in einer Zeremonie Beten, Singen, Tanzen und Trommeln vereinen, haben wir einen der stärksten Wege, der Erde und ihren Kindern Kraft zurückzugeben. Es ist wichtig, dass wir das nicht vergessen: Die Zeremonie ist eines der stärksten Werkzeuge, um den Kreislauf der Kraft auf dem Planeten aufrechtzuerhalten.

Ich glaube, es waren die Zeremonien, die verhinderten, dass Indianer die Couch des Psychiaters benötigten. Zeremonien, wenn sie richtig verstanden und durchgeführt werden, geben nicht nur den anderen Bereichen auf der Erde Kraft; sie heben auch viele der negativen Gefühle der Menschen auf. Das zu lernen, ist ein außerordentlich wichtiger Schritt auf dem Weg zur Kraft.

Sun Bear ist "Medizin-Person" aus dem Stamme der Ojibwa und Gründer des "BearTribe", der Indianer und Weiße aufnimmt. Der Bärenstamm will mit der Rückbesinnung und Neugestaltung traditioneller indianischer Spiritualität seinen Beitrag zur "Heilung der Erde" leisten.